WIENER
Entomologische Monatschrift.

Redaction und Expedition:
Landstrasse Nr. 91, 2ten Stock.

In Commission bei
Carl Gerold's Sohn, Stadt Nr. 625.

Nr. 3. I. Band. September 1857.

Synopsis prodroma
der auf
Vespertilionen Europas lebenden Ceratopsyllen.

Von Prof. Dr. Kolenati.

Die sonstigen *Aphaniptera* haben seit der Zeit mehr zur Erforschung derselben Impuls gegeben, als sie mit Recht in die Nähe der Coriaceen, namentlich der Nycteribien in Folge ihres ganzen Baues, zu den Diptern in Folge ihrer Metamorphose, der Saugorgane und der rudimentären Flügelschuppen gezogen worden sind. Es dürfte nach vorhandenem hinreichenden Materiale das ganze Flohgeschlecht in mehrere Gattungen zerfallen, als ***Pulex***, ***Sarcopsyllus***, ***Monopsyllus***, ***Ctenophthalmus*** u. s. w. Zu ***Pulex*** gehört *irritans*, *metallescens*, *taxi*. Zu ***Sarcopsyllus*** gehört der *Chique* (*penetrans*). Zu ***Monopsyllus*** (eine Borste an den Fühlern, ein Ctenidium am Pronotum, kein Augenctenidium, kein Zahn am Kopfe) gehört *sciuri* u. dgl. Zu ***Ctenophthalmus*** (unterhalb des Auges ein Ctenidium) gehört *erinacei* (Augenctenidium zweizähnig, kein Rückenctenidium), *talpae* (Augenctenidium vierzähnig), *musculi* (Augenctenidium zweizähnig, ein 18zähniges Rückenctenidium). Zu *Ctenocephalus* (ein Kopf- und ein Augenctenidium) gehört *hyaenae*, *canis*, *felis* u. s. w.

Die Gattung *Ceratopsyllus*, characterisirt durch einen vierzähnigen Kopf und durch Rückenctenidien, von der der Verfasser bereits fünf europäische Species kennt, lebt nur an Vespertilionen und zwar vorwaltend eine Species an einer gewissen Fledermausart, obgleich man die anderen Ceratopsyllus-Arten, als so flüchtige Thierchen, auch an verschiedenen Fledermausarten, doch in untergeordneter Menge vorfindet.

Ein *Ctenidium* (am Pronotum), *Ceratopsyllus monoctenus* Kolenati [1].

Zwei Ctenidien (am Pronotum und letzten Leibesringe), *C. dictenus* [2] Kolenati.

Vier Ctenidien (am Pronotum, letzten, ersten und zweiten Leibesringe), *C. tetractenus* [3] Kolenati.

Sechs Ctenidien (am Pronotum und den ersten fünf Leibesringen), *C. hexactenus* [4] Kolenati.

Acht Ctenidien (am Pronotum und den ersten sieben Leibesringen) *C. octactenus* [5] Kolenati.

Epizoa der Nycteribien.

Von Prof. Dr. Kolenati.

Dass viele kleine Schlupfwespen in die Maden, ja sogar schon in die Eier anderer Arten ihre Brut absetzen, ist bekannt und liefert uns in einer anderen Beziehung der *Thorymus bedeguaris* ein Beispiel, welcher seine Eier in die Maden der Rosengallwespe *Rhodites rosae* legt. Dr. Kirchner hat derartige Beobachtungen in der naturhistorischen Zeitschrift „Lotos", 1855 und 1856 veröffentlicht. Weisse hat auch den *Uroleptus hospes* in den Eiern der Diptern gefunden; so war schon dem Hope und Jenyns ein *Gordius* aus der Bauchhöhle des *Chironomus plumosus* bekannt, so hat Siebold in der Stettiner „Entom. Zeitung", 1848, S. 299 eine *Mermis chironomi*, *Mermis Simuliae reptantis* und *Mermis acuminata*, welche letztere in der *Cordylura pubera* Meigen lebt, beobachtet und beschrieben; so fand Frantzius im Darmcanal der Made von *Sciara nitidicollis* Meig. die *Gregarina caudata*, und in der Bauchhöhle der Made von *Ctenophora pectinicornis* Meig. die *Gregarina Tipulae*. Im Jahre 1856 erhielt ich sehr viele Fledermäuse von einem meiner Eleven aus dem Banate und musste bei der Sonderung der vielen grossen Nycteribien

---

[1]) Kömmt vorwaltend vor auf *Rhinolophus ferrum equinum*.
[2]) „ „ „ „ *Meteorus discolor*.
[3]) „ „ „ „ *Plecotus auritus* und *Synotus barbastellus*.
[4]) „ „ „ „ *Myotus murinus*.
[5]) „ „ „ „ *Nannugo pipistellus* und *Panugo noctula*.